

The background of the slide is an abstract, colorful composition. It features swirling, ethereal patterns in shades of purple, blue, yellow, and red, set against a dark, starry field that resembles a night sky or a galaxy. The overall effect is dreamlike and artistic.

Christian Appelt

Klänge des Lebens

© 2000 & 2006 by the author

Vorwort zur elektronischen Neuauflage 2006/2007

Wir schreiben nun Mitte Oktober 2006. Vor sieben Jahren brütete ich an den letzten Seiten zu diesem Buch. Es hatte einen traumhaften Weg hinter sich. Anfang September schickte ich das Manuskript, welches ansonsten nur Fritz Dobretzberger und Steve Schroyder kannten, an den Hermann Bauer Verlag. Ich konnte mich aus den vorhergehenden Jahren an manches nette Gespräch mit Verleger Friedrich Kirner erinnern.

Und es kam eine schnelle Reaktion. Einladung zur Buchmesse 1999. Dort konnte ich schon eine DEMO CD von Steve vorzeigen. Und noch am Stand entschied Herr Kirner mit Blick auf seine Lektorin Erika Schuler-Konietzny, dass sie das Buch verlegen würden. Es würde sogar schon im Frühjahr 2000 erscheinen. Erika schlug die Hände über dem Kopf zusammen, hatte sie doch Arbeit ohne Ende auf dem Schreibtisch.

Und doch klappte alles. Steve und ich spielten die gleichnamige CD ein, besser: Er spielte sie ein und ich mischte mit. Wer genau hinhört und ein Steve Schroyder Fan ist, der erkennt auch die Nähe zum Stück Lago di Luna von der CD Kosmophonon bzw. Anklänge an die Tantra CD Skydancing, die er für Margo Anand Naslednikov produziert hatte.

Die Stücke thematisieren in Grundton, Stimmung und Rhythmus die Qualitäten der drei Hauptrhythmen der Erde sowie des synodischen Mondes. Die Stücke waren des weiteren so abgemischt, dass sie ohne Probleme per

Wiederholfunktion mehrfach wiederholt werden konnten. Die Aneinanderreihung der Stücke SPIN RED (ERDENTAG), ORANGE MOONSHINE (MOND), BLUE GREENS (ERDENJAHR), PENDULUM & BELL (PLAT. ERDENJAHR) war so gewollt, um den Hörer in der Alltagshektik aufzunehmen und in die Tiefen der Emotionen, der Seele zu führen.

Buch und CD wurden weithin mit besten Kritiken gewürdigt, und auch der spätere Konkurs des Verlagshauses konnte nicht verhindern, dass Buch und CD irgendwann vergriffen gewesen sind.

Mehrfach bekam ich Angebote zur Neuauflage, aber aus verschiedensten Gründen lehnte ich diese samt und sonders ab.

Im Herbst 2006 trafen Steve und ich uns mehrfach im sonnigen Freiburg wieder. Die Lebenswege waren vorangeschritten, Steve hatte lange Zeit mit Jens Zygar erfolgreich als Star Sounds Orchestra gearbeitet und sich einen großen Namen in der Ambient-Techno-Szene gemacht.

Ich hatte meine Forschungen zu den Klangarchetypen weiter vertieft, viele neue spannende Menschen getroffen und langsam eine neue Form der systemischen Therapie mit den Klangarchetypen entwickelt. Dabei drang ich immer mehr in die Welt der Energiemedizin vor.

Die Frequenzen bekamen den schönen Namen Supertuning Frequencies (Frequencies with life-guiding capacities). 2002 entdeckte ich das fantastische ONDAMED BioFeedback Therapiesystem, welches von Rolf Binder entwickelt worden ist und gerade auch in den USA in den Vertrieb ging.

Beeindruckt von der Philosophie des Systems entwickelte ich ein eigenes Therapiemodul für dieses System, welches nun im ONDAMED integriert ist und weltweit die Klangarchetypen oder Supertuning Frequenzen in die Arzt- und Heilpraxen bringt.

Die Zusammenarbeit vertiefte sich mehr und mehr, inzwischen bin ich als DIRECTOR OF OPERATIONS im Bereich Europa für diese Firma tätig und sehr „busy“.

Interessiert sie ONDAMED? Kontaktieren Sie mich oder schauen Sie auch im Internet unter www.ondamed.net .

Am 13. Oktober 2006 hatte ich die Gelegenheit auf einem Symposium zur Energiemedizin in New York einen Vortrag zu halten, dessen Wurzeln in der Arbeit dieses Buches liegen.

Der Vortrag kam bestens an und zeigte, wie sehr inzwischen die medizinischen Türen für dieses Thema offen stehen, welches 1999 eher „Esoterik“ zu sein schien.

Inzwischen sind von mir zu diesem Thema viele Veröffentlichungen in Zeitschriften wie

- Natur & Heilen,
- COMED,
- im amerikanischen EXPLORE Magazine erschienen, und
- 2005 erblickte beim AT Verlag das Buch „POWERKRISTALLE“ das Licht der Welt (ISBN 3-03800-200-3) und thematisiert weitere Therapieansätze mit diesen Frequenzen.

Ich möchte heute neben Fritz und Steve sowie Hans Cousto auch folgenden Menschen danken, die mich auf dem Weg des Supertunings begleitet haben bzw. begleiten: Dr. Jim Oschman, Dr. Dirk Schreckenbach, Dr. Hendrik Treugut (DGEIM), Wolfgang Hahl, Michal Levin, Bruce Lipton, Rolf Binder & Silvia Locke, Petra Netenjacob, Carmen Sbresny, Kerstin Wagner, Aaron & Undine Bolte – und bezogen auf musikalische Inspiration: Roger Waters, Dave Brock, Deuter, Eno.

Viel Freude beim Lesen und Arbeiten mit diesem Dokument und mit der CD. Sie dürfen diesen Ur-Text ausschließlich zur eigenen Verwendung auch beliebig oft ausdrucken.

Es grüßt Sie Christian Appelt
christian-appelt@infomedic.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Ein ganz persönliches Vorwort | 10 |
| Szene 1: China vor 2300 Jahren | 15 |
| Szene 2: Platon irrt sich ...eine vielleicht wahre Geschichte | 17 |
| Szene 3: Der Streit um das Osterfest | 20 |
| Szene 4: Kosmologischer Wandel im Mittelalter | 22 |
| Szene 5: Eine ‘Tonne Dynamit’ für die Astronomie | 24 |
| Szene 6: Alchemie im Hier und Jetzt | 27 |
| Die kosmische Oktave – Teil 1: Die versteckte Problematik | 28 |
| Resonanz: Das universale Wahrnehmungsprinzip | 29 |
| Blockaden unterbinden die Resonanz | 31 |
| Der Weg zur Berechnung der Klang-Archetypen | 32 |
| Die Kosmische Oktave Teil 2: Die Oktavierung der Planetenklänge | 34 |
| Die kosmische Oktave – Teil 3: Von Venus, Mars und Beelzebub bis nach Stonehenge | 37 |
| Die Klang-Archetypen der Erde -Teil 1: Der Erdentag | 47 |

| | |
|---|-----------|
| Das dynamisch-körperliche Prinzip | 47 |
| Resonanzen in der Atmosphäre | 49 |
| Therapeutische Arbeit mit dem Tages-Klang-Archetyp | 49 |
| Die Klang-Archetypen der Erde - Teil 2: Das Erdenjahr | 52 |
| Das entspannende seelische Prinzip | 52 |
| Erdenjahr, CIS und der Nervstoffwechsel | 56 |
| Der Erdenjahres-Klangarchetyp als ‘‘Sonnenton’’ | 57 |
| Hilfe für das Herz-Chakra | 58 |
| Die Klang-Archetypen der Erde - Teil 3: Das platonische Erdenjahr - Das heitere geistige Prinzip | 60 |
| Zusammenfassendes zu den Klang-Archetypen der Erde | 65 |
| Der Klang-Archetyp des synodischen Mond-Umlaufes: Das kommunikativ-erotische Prinzip | 67 |
| Baden Sie in orangem Licht | 69 |
| Therapeutische Arbeit mit dem Klang-Archetyp des Mondes: Energiedusche für das Nabel-Chakra | 71 |
| Der ‘‘theoretische’’ Klang-Archetyp der Sonne: Das magisch-transzendente Prinzip | 72 |
| Der Sonnen-Klang-Archetyp und das Solarplexus-Chakra | 74 |
| Die Klang-Archetypen der anderen Planeten | 76 |

| | |
|---|------------|
| Die Klang-Archetypen von Merkur und Venus | 77 |
| Zusammenfassung und Ausblick | 79 |
| Was bedeutet eigentlich Heilung? | 81 |
| Der Praxisteil zur Arbeit mit den Klang-Archetypen | 84 |
| Grundlegende Hör - Übungen | 85 |
| Experimente mit kosmisch gestimmter Farbe und Musik | 87 |
| Ein Vorschlag zur Arbeit mit Kindern | 88 |
| Meditationsanregungen zu den Klang-Archetypen | 90 |
| Erdentag 1: Fantasiereise zum heilsamen Feuer der Erde | 93 |
| Erdentag 2: Bausteine für ein rotfarbiges Erd-Ritual | 96 |
| Erdenjahr 1: Fantasiereise zum leuchtenden Frühlingsgrün | 101 |
| Erdenjahr 2: Bausteine für eine Herz-Meditation mit dem Klang-Archetyp des Erdenjahres | 104 |
| Platonisches Erdenjahr 1: Fantasiereise zu den Quellen der Weisheit | 108 |
| Platonisches Erdenjahr 2: Eine tief-violette Meditation | 111 |
| Mond 1: Fantasiereise zu den Kräften des Mondes | 115 |
| Mond 2: Eine orange-farbene Mond-Meditation | 119 |

| | |
|---|------------|
| Stirb und Werde: Eine Meditation mit den Klang-Archetypen von Sonne, Mond und Erde | 123 |
| Anmerkungen zu den Meditationen | 131 |
| Heilende Arbeit mit kosmisch gestimmten Gongs | 132 |
| Klänge aktivieren verdrängte Erinnerungen | 134 |
| Eine kleine Gong-Meditation | 135 |
| Arbeit mit kosmisch gestimmten Klangschalen | 138 |
| Eine Meditationsübung mit kosmisch gestimmten Klangschalen | 139 |
| Chakren-Diagnose mit dem Pendel | 142 |
| Die kosmisch gestimmten Stimmgabeln | 146 |
| Energiebestimmung mit dem Egely-Wheel | 147 |
| Eine kosmisch gestimmte Therapiesequenz | 149 |
| Eine kosmisch gestimmte Akupunktur | 152 |
| Zusammenfassung der praktischen Anregungen | 158 |
| Die Klang-Archetypen im Wohnraum | 160 |
| Ein kosmisch gestimmtes Bett | 162 |
| Anhang Teil 1: Farbmusik – Kosmisch gestimmte Noten | 164 |

| | |
|---|------------|
| Steve Schroyder, Pionier kosmisch gestimmter Musik | 167 |
| Anhang Teil 2: Adressen, Hör- und Lesetipps | 169 |
| Abbildungen Teil 1: Wichtige Akupunkturpunkte | 172 |
| Die richtige Haltung einer Stimmgabel | 174 |



Die Beschäftigung mit den Tönen der Klang-Archetypen schafft neues Ur-Vertrauen,
Ur-Vertrauen in die Kraft der Schöpfung und in die Schönheit der Welt

Ein ganz persönliches Vorwort

Nun ist dieses Buch also fertig, und nach all den Jahren des Forschens und Meditierens liegt jetzt ein praktisch nutzbares und wissenschaftlich fundiertes Arbeitswerk zum Umgang mit den Klangarchetypen, jenen seit Urzeiten uns beeinflussenden Planetenklängen und damit zur Begegnung mit der eigenen Seele und ihrer kosmischen Existenz vor.

Unter Klang-Archetypen verstehe ich die uns seit Ewigkeiten begleitenden planetaren Urtöne. Der Begriff Klang-Archetyp gemahnt an die Lehre des Kollektiven Unbewussten nach C.G. Jung und verschafft diesen Klängen eine ungeahnte Bedeutungsdimension.

Aber eines nach dem anderen: Angefangen hat für mich alles damit, dass ich Mitte der Achtziger Jahre in Köln eine Lesung von Prof. Joachim-Ernst Berendt besuchte, dessen bahnbrechendes Buch "Nada Brahma – Die Welt ist Klang", alte verschüttete Tore in meinem Inneren öffnete. Berendt erzählte und las von der engen Verquickung des Kosmos mit den Schwingungen der Gestirne und Planeten sowie Musik nebst Literatur, von dem gemeinsamen Band der Harmonie zwischen Sonne,

Mond und Sternen, Kultur und Sprache, Hermann Hesse und John Coltrane: Nada Brahma, die ganze Welt ist Klang!

Als wäre uraltes Wissen in mir wachgerufen worden, begannen in den folgenden Wochen und Monaten Träume mich zu suchen, Träume von strahlenden lichten Klängen, von Musikströmen in gotischen Gewölben, aber auch von unfassbaren Katastrophen, Feuerstürmen, von denen in Berendts Büchern *nichts* geschrieben stand.

Als Büchernarr hatte ich mir von meinem damals spärlichen Geld wichtige Grundlagenwerke zusammengekauft, da standen nun im Regal neben den CD's von Hawkwind, Coltrane und John McLaughlin die Werke von Hesse, Goethes naturwissenschaftliche Schriften, Keplers "De Harmonice Mundi" in der zweisprachigen Prachtausgabe, Galileis "Dialog", die Bibel, Berendts "Das dritte Ohr", Capras "Wendezeit", eine Biografie über Kopernikus und Newton, Damasio's "Descartes' Irrtum" und Velikovskys "Welten im Zusammenstoß" und viele andere mehr.

Die Lektüre all dieser Bücher, nächtliche Betrachtungen des Sternenhimmels vor allem von exponierten Stellungen in der Bergwelt rund um Oberstdorf, war eines der erregendsten Abschnitte in meinem bisherigen Leben.

Ich hatte eines Tages gerade der Stimme Gerd Westphals gelauscht, die aus Hesses ‘‘Klein und Wagner’’ zitierte, als ich Hans Cousto über den Weg lief, der eine Vortragstournee über die mathematische Grundlage der Urtöne und die Kosmische Oktave absolvierte, und den ich als den wahren Theoretiker hinter Berendts ‘‘Erkenntnissen’’ erkannte.

Der Abend fand in einem ungemütlichen Hotelraum nahe des Kölner Domes statt, aber das Thema fiel auf fruchtbaren Boden und Stunden später ‘‘begriff’’ ich all diese Fragmente und Zusammenhänge, alles wurde eins, wurde ein strahlendes Lichtspiel voller Bewegungen und Strudel, und mittendrin schwebte ich selbst, Teil des Ganzen und eins mit Allem, All-ein-s.

Ich begann nun neben meinem eigentlichen Studium der Religionen und der Ethnomedizin mit den Untersuchungen über die therapeutischen Möglichkeiten der sogenannten Planetentöne, folgte den Spuren, die Cousto ausgestreut hatte, traf auf Fritz Dobretzberger, der die kosmisch gestimmten Stimmgabeln und andere wunderschöne

Musikinstrumente verkauft, auf Jens Zygar, der in Zusammenarbeit mit der weltberühmten Firma Paiste planetarisch gestimmte Gongs entwickelt hat und diese therapeutisch im Hamburger Klanghaus einsetzt beziehungsweise mit Steve Schroyder unter dem Namen Star Sound Orchestra zu unglaublich inspirierender und heilender Musik umsetzt. Wer hat nicht den berühmten Auftritt von Jens Zygar in der Balver Höhle im Fernsehen gesehen?



*All-Eins-Sein heißt eins sein mit dem All.
Die Schwingungen des Alls wahrzunehmen und sich auf diese
Schwingungen einzustimmen heißt,
sein Leben – oder einfach sich selbst – mit dem All in
Einklang zu bringen.
Ist die Person (von lat. Per-sonare = zum Klingen bringen,
hindurchtönen) im Einklang
mit dem Kosmos, so resoniert der Kosmos in ihr, der Kosmos
findet seinen Widerhall in der Person.
Wird man sich dessen bewusst, hat das Bewusstsein
kosmische Dimensionen erreicht.
(Hans Cousto: Die Kosmische Oktave – Der Weg zum
universellen Einklang)*

Anfang der 90er Jahre veröffentlichte ich einen erfreulich erfolgreichen Artikelzyklus über die therapeutischen Möglichkeiten der Arbeit mit Planetentönen in der renommierten Monatszeitschrift ‘‘natur und heilen’’ und erlebte hautnah, auf welch fruchtbaren Boden das Thema gefallen ist. Später arbeitete ich selbst im Zuge von geleiteten Meditationskursen mit diesen Klängen und spürte mehr und mehr – auch als Feedback meiner Kursteilnehmer/innen - von diesem tiefen Einssein mit der Welt, welches uns durch die moderne Entzauberung der Welt (Max Weber) verloren gegangen ist.

Dieses Buch ist der Versuch, all die Fragmente und das in den letzten Jahren erarbeitete Wissen in Worte zu fassen und anderen Menschen eine vielfarbige Hilfe anzubieten, sich und die Welt, in der wir leben, besser kennen zu lernen, taubgewordene Ohren zu sensibilisieren und heilend an der eigenen Seele und damit zugleich an der Welt in der wir leben tätig zu werden. Als Hilfsmittel dahin bedarf es keiner teuren Medizin, keiner modernen Drogen, keiner ausgeflippten Weltreisen zu ausgefallensten Kraftplätzen.

Wir brauchen nur unsere Augen und Ohren wieder sehend beziehungsweise hörend zu machen und den verborgenen Klängen der Planeten, jener Klang-Archetypen, wie ich sie nenne, gewahr zu werden.

Wir öffnen uns damit unglaublichen kosmischen Kraftquellen.

Dieses Buch soll Sie also, liebe Leserinnen und Leser, auf spannende und behutsame Weise in Kontakt mit den Klang-Archetypen bringen, jenen ungeheuer kraftvollen, planetaren Heilklängen, die ihre Wurzel in den mächtigen Rotationen unserer Himmelskörper haben und die uns von der Wurzel unseres Lebens an vitalisierend und harmonisierend beeinflussen.

Es versteht sich im ersten Teil als ein spannendes Lese- und im zweiten Teil als ein Arbeitsbuch, als eine vielfarbige Ideenfundgrube, die Sie ermuntern soll, sich mit den unserem Leben zugrunde liegenden Schwingungsphänomenen auseinander zusetzen, ohne die jedes irdische Leben undenkbar ist.

Es wird eine Reise zu den unendlichen Wachstumsenergien, die unsere Körperzellen rund um die Uhr durchpulsen, zu den unerschöpflichen Lichtquellen unserer Seele und zu den friedlichen Weiten unseres Geistes.

Kurze Ausflüge in die Geschichte vieler tausend Jahre soll Ihnen illustrieren, dass es sich hier nicht um völlig neues Wissen handelt, auch wenn es erst in den letzten Jahren wieder wissenschaftlich beschreibbar wurde.

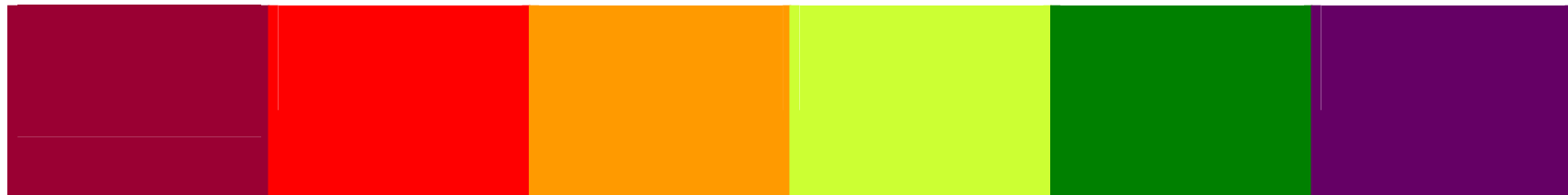
Ich möchte Sie dabei zu einer intensiven und kritischen Auseinandersetzung mit diesen unglaublichen Kraftquellen auffordern. Erfahren Sie die Energien am eigenen Leib! Dabei werden wir erleben, dass uns diese mächtigen Schwingungsfelder ganz von selbst unter Ausnutzung universaler Resonanzprinzipien in ungeahnte innere Harmonie bringen, wenn wir ihnen nur den geeigneten Raum gewähren.

Wir lernen bei unserem Streifzug durch die Klang-Archetypen-Welt aber auch zu spüren, dass ein Verlassen dieser naturgegebenen Schwingungs- und

Klangfelder und ein sich Öffnen für so genannte “bad vibrations” (schlechte Schwingungen) schlicht krank macht und dass in der Anwendung der Klang-Archetypen ein ganz enormes und befreiendes Heilungspotential liegt.

Seien Sie sicher: Alles, was wir diesbezüglich brauchen, ist im Überfluss da und ständig um uns herum. Aber wir müssen diese Gewissheit spüren und bewusst halten, sonst verlieren wir das Ur-Vertrauen in die Schöpfung. Viele von uns haben es bereits verloren und leben mehr und mehr auf Untergangskurs.

Sie werden feststellen, dass an verschiedenen Stellen im Buch viel Platz für eigene Notizen vorhanden ist, so dass Sie dieses Buch zu einem kosmisch gestimmten Tagebuch machen können, aber es ist auch empfehlenswert dieses Werk mit einem eigenen persönlichen Tagebuch zu begleiten, in das Sie wesentlich mehr niederschreiben können. Ich schlage vor, dass Sie sich ein ganz besonderes Heft oder Buch zulegen. Dazu empfehle ich auch die Anschaffung einiger Buntstifte in den klang-archetypischen Farbtönen rot, orange, gelb, leuchtend-grün, violett und purpur, Wasserfarben, Block und Pinsel.....



Nun zum Fahrplan dieses Buches: Im ersten Teil sollen einige bemerkenswerte historische Fragmente Sie in das Thema einstimmen und zeigen, dass sich die Menschen schon immer mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, die Klang-Archetypen erfühlt haben und seit Jahrhunderten erbitterte Gegner finden, deren taubgewordene Ohren unangenehm gereizt werden.

Danach beschäftigen wir uns mit den eigenen Wahrnehmungsgrundlagen durch Resonanz und führen in das eigentliche harmonikale Thema der Kosmischen Oktave im Sinne Hans Coustos und damit in die Wirksamkeiten der Klang-Archetypen ein.

Auch gehen wir den immer wieder kritisch vorgebrachten Fragen nach, wie konstant denn die Klang-Archetypen als Größe durch die Zeiten gewesen sind und entdecken dabei einige neue Gründe, warum das bereits vorhandene Wissen vor langer Zeit erlosch und nun neu entdeckt werden muss.

Danach folgt der praktische Teil mit Heilmeditationsübungen, Chakra Arbeits-Hinweisen, phonophoretischen Behandlungen als neuartige Weiterentwicklung einer nadelfreien

Akupunktur sowie Anregungen zur Arbeit mit kosmisch gestimmten Stimmgabeln und Gongs.

Den Abschluss des Buches bilden ein Essay über die kosmisch gestimmte Farbmusik, die von den Harmonikern Fritz Dobretzberger und Johannes Paul entwickelt worden ist, ein Interview mit dem führenden Musiker der kosmisch gestimmten Musik, Steve Schroyder. Es folgt ein Abbildungsteil und eine kommentierte Hör- und Leseliste.

Also: Getreu dem weisen Motto “Der Weg ist das Ziel” lassen Sie uns nun auf den gemeinsamen Weg zu den Urklängen unseres Universums begeben und ihre Resonanzen und Wirkungen neu entdecken und alte Kräfte mit neuer Bewusstheit und neuer Lebendigkeit erleben.....

Folgen Sie mir auf den nächsten Seiten in die Kultur-Geschichte der letzten 2500 Jahre, und lassen Sie uns zuschauen, wie exemplarisch im alten China im Ein-Klang mit der Welt und ihren harmonikalen Energien gelebt wurde, wie jedoch zu den Zeiten des Aristoteles 350 Jahre vor der Zeitenwende das Wissen um die korrekten astronomischen Verhältnisse erlosch.

Auf geht's, die Reise beginnt